

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 29. Juli 2021

BESCHLUSSANTRAG

Bevölkerungsschutz

Die Hochwasserkatastrophe in Deutschland hat gezeigt, wie wichtig ein funktionierender Bevölkerungsschutz und eine reibungslose Kommunikation zwischen den unterschiedlichen zuständigen Stellen ist. Besonders bei der Alarmierung (fehlende Sirenen) hat es Schwierigkeiten gegeben und die Bevölkerung war nicht vorbereitet und zudem viel zu wenig informiert über die Abläufe hinsichtlich des Bevölkerungsschutzes.

Auch die jüngsten Wetterextreme in Südtirol haben gezeigt, dass der Bevölkerungsschutz eine wichtige Rolle spielt und die entsprechenden Mittel im Landeshaushalt hierfür vorgesehen werden müssen. Beginnend bei der steten Überprüfung der Abläufe und der Aufklärung der Bevölkerung bis hin zur Realisierung von dringenden Projekten darf es keine Aufschübe geben.

Der Südtiroler Landtag

f o r d e r t

die Landesregierung auf,

1. mit den Mitteln des Landeshaushaltes sämtliche Abläufe beim Bevölkerungsschutz und die Kommunikation mit den verschiedenen Stellen der Körperschaften zu prüfen und gegebenenfalls Schwachstellen und Unzulänglichkeiten zu beheben;
2. zu überprüfen, ob die Bevölkerung genügend Kenntnisse über die Alarmierung im Katastrophenfall hat und gegebenenfalls Mittel für die Aufklärung bereitzustellen und in den Schulen im Rahmen des Unterrichts ein entsprechendes Angebot zu schaffen;
3. Mittel aus dem Nachtragshaushalt des Landes Südtirols für Projekte vorzuziehen, die im Sinne des Bevölkerungsschutzes in den Bereichen Wildbachverbauung, Flussaufweitung und Renaturierung sowie Schutzmaßnahmen gegen alpine Naturgefahren, wie Muren oder Lawinen, dringend umgesetzt werden müssen.


L. Abg. Ulli Mair